

FDP-Landesverband M-V | Friedensstr. 34 | 19053 Schwerin

FDP

Schwerin, den 11. September 2026

per Email an:
geschaeftsfuehrer@bld-lottoverband.de

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl MV 2026 - Bundesverband der Lotto-Verkaufsstellen (BLD)

Ihre Email vom 04. September 2026

Sehr geehrter Herr von Bandemer,
 sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Email vom 04. September 2026. Nachfolgend senden wir Ihnen unsere Antworten auf Ihre Fragen (Wahlprüfsteine). Sollten Sie über die Antworten hinaus noch weitere Fragen haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Zu 1.

Ja, grundsätzlich. Gerade im ländlichen Raum sind viele Annahmestellen längst mehr als reine Lotto-Verkaufsstellen. Sie verbinden häufig Presse, Paketdienste, kleinere Warenangebote und weitere Dienstleistungen und können damit wichtige Anlaufpunkte im Ortskern sein.

Wir wollen Förderprogramme deshalb stärker an der tatsächlichen Funktion für die Nahversorgung ausrichten und weniger an starren Sortimentvorgaben. Wo ein Geschäft nachweislich einen relevanten Beitrag zur örtlichen Versorgung und zum Erhalt lebendiger Ortszentren leistet, sollte eine Förderung grundsätzlich möglich sein. Dabei soll allerdings nicht der Verkauf einzelner Produkte wie Tabak oder Glücksspiel staatlich subventioniert werden, sondern die Versorgungsfunktion des Standorts.

Zu 2.

Ja. Steuerpolitische Entscheidungen sollten auf einer belastbaren Folgenabschätzung beruhen. Das gilt besonders dann, wenn erhebliche Auswirkungen auf kleine Einzelhändler, ländliche Versorgungsstrukturen und den illegalen Markt zu erwarten sind.

Wir wollen deshalb, dass vor weiteren Belastungen auch geprüft wird, ob steigende Steuern tatsächlich die gewünschte Lenkungswirkung erzielen oder Umsätze zunehmend in nicht kontrollierte beziehungsweise illegale Vertriebswege verlagern. Jugendschutz, Steuereinnahmen, Nahversorgung und Schwarzmarktentwicklung müssen gemeinsam betrachtet werden. Mecklenburg-Vorpommern sollte sich für eine solche evidenzbasierte Prüfung einsetzen.

Zu 3.

Illegale Angebote müssen konsequenter verfolgt werden. Wer sich an Jugendschutz, Spielerschutz, Steuerpflichten und andere gesetzliche Vorgaben hält, darf gegenüber illegalen Anbietern nicht wirtschaftlich benachteiligt werden.

Wir wollen deshalb die Zusammenarbeit von Ordnungsbehörden, Polizei, Zoll und der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder verbessern, Zuständigkeiten klarer organisieren und den digitalen Vollzug insbesondere gegen illegale Onlineangebote stärken. Erkenntnisse müssen schneller zwischen den zuständigen Stellen ausgetauscht und Verfahren konsequent verfolgt werden.

Gleichzeitig wollen wir den legalen Vertrieb nicht mit immer neuen bürokratischen Vorgaben überfrachten. Konzessionierte Annahmestellen leisten Alters- und Spielerschutz und bieten einen kontrollierbaren Vertriebsweg. Regulierung muss deshalb konsequent gegenüber illegalen Anbietern sein und zugleich für rechtstreue Unternehmen praktikabel bleiben.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Doreen Siegemund
Landesgeschäftsführerin